



Hunt Institute for Botanical Documentation  
5th Floor, Hunt Library  
Carnegie Mellon University  
4909 Frew Street  
Pittsburgh, PA 15213-3890  
Telephone: 412-268-2434  
Email: [huntinst@andrew.cmu.edu](mailto:huntinst@andrew.cmu.edu)  
Web site: [www.huntbotanical.org](http://www.huntbotanical.org)

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

#### *Usage guidelines*

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

#### *Statement on harmful and offensive content*

The Hunt Institute Archives contains hundreds of thousands of pages of historical content, writing and images, created by thousands of individuals connected to the botanical sciences. Due to the wide range of time and social context in which these materials were created, some of the collections contain material that reflect outdated, biased, offensive and possibly violent views, opinions and actions. The Hunt Institute for Botanical Documentation does not endorse the views expressed in these materials, which are inconsistent with our dedication to creating an inclusive, accessible and anti-discriminatory research environment. Archival records are historical documents, and the Hunt Institute keeps such records unaltered to maintain their integrity and to foster accountability for the actions and views of the collections' creators.

Many of the historical collections in the Hunt Institute Archives contain personal correspondence, notes, recollections and opinions, which may contain language, ideas or stereotypes that are offensive or harmful to others. These collections are maintained as records of the individuals involved and do not reflect the views or values of the Hunt Institute for Botanical Documentation or those of Carnegie Mellon University.

#### *About the Institute*

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

PROF. DR. H. ZYCHA

HANN. MÜNDEN, den 19. März 1963  
~~XXXXXXXX~~ Kasseler Str. 22  
Fernsprecher 88 (privat) 924 (dienstl.)

Herrn  
Stud. Rat Dr. Vitus Grumann  
1 Berlin 41  
Liliencronstr. 16

Sehr geehrter Herr Grumann!

Sie werden sich wundern, daß Sie mich in der Liliencronstraße schon so lange nicht mehr gesehen haben, aber es ist schon über 4 Jahre her, daß ich verheiratet bin und meine Schwiegermutter, welche in der Liliencronstraße wohnte, verstorben ist, so daß die Wohnung in andere Hände übergang. Ich komme nur noch gelegentlich nach Berlin zu einer Tagung.

Was Ihre Einsendung betrifft, so haben wir hier folgendes ermittelt:

Der große Zapfen stammt von Pinus pinaster (Strandkiefer). Der zusammengesetzte Fruchtstand stammt - ~~soweit man das an dem vorliegenden Material feststellen kann~~ - von einer Pandanus-Art (Schraubenpalme). Näheres läßt sich jedoch daran nicht feststellen.

Das 3. Stück schließlich ist die Frucht einer Palme, wahrscheinlich Coelococcus, deren Samen "vegetativisches Elfenbein" liefern.

Damit hoffe ich, Ihnen Ihre Fragen beantwortet zu haben. Dr. Butin ist im Augenblick erkrankt; ich werde ihm aber Ihre Grüße bestellen. Sein Interesse auf dem Flechtengebiet ist etwas geschwunden, da er hier ausschließlich mit Pilzfragen beschäftigt ist. Ich freue mich aber, daß Ihr Buch nun erscheint, und wir werden es auf jeden Fall mit Interesse studieren. Im übrigen hoffe ich, daß es Ihnen, so wie uns hier, gut geht und Sie den kalten Winter ohne großen Schaden überstanden haben.

Mit besten Grüßen

Ihr

*H. Zycha*

Anlagen zurück.

Institut für  
Forstbotanik u. Forstgenetik  
der Forstlichen Fakultät  
der Universität Göttingen  
Direktor: Prof. Dr. Schmecker

Hann.-Münden, den 22. Mai 1957  
Wenzweg 1  
Fernruf 374/375

Beauftragt: 15. 6. 57

Herrn  
Oberstudienrat D.V. Grumann

Berlin-Steglitz  
=====  
Liliencronstrasse 16

Sehr geehrter Herr Oberstudienrat!

Durch Herrn Professor Zycha erhielten wir die von Ihnen zur Bestimmung eingesandten Coniferen-Zapfen. Nur einzelne lassen sich schwerer ansprechen.

Pseudotsuga taxifolia:

Die häufige Unterscheidung der verschiedenen Varitäten nach den anliegenden oder abstehenden Deckschuppen ist nicht immer zutreffend.

Picea omorica:

Die Ähnlichkeit mit den Zapfen von canadensis ist sehr groß, wie aus beigefügten Zapfen zu sehen ist. Da die Samen fehlen und junge Äste, ist die Bestimmung nicht ganz eindeutig. Der leicht gezähnelte Rand deutet aber auf omorica.

Pinus maritima:

Aus nur einem Zapfen lässt sich oft schwer die Zugehörigkeit ermitteln. Nach den Beschreibungen käme auch ponderosa in Betracht, aber der Fundort ( Italien ) deutet auf maritima.

Auf Ihre Bitte hin senden wir Ihnen auch noch einige andere Coniferen-Zapfen aus unserer Sammlung mit:

Pinus rigida	Picea sitchensis
Pinus montana	Larix leptolepis
Pinus banksiana	Tsuga canadensis.
Picea Engelmanni	

Hochachtungsvoll

H. Dr. Lammemann



Allerdings ist immer die Gefahr vorhanden, daß die "Comisoren" mit  
Hoch auf einen solchen nichtigen Duzialisten herabsehen, wenn man von  
dem Entschluß leben will. Ubrigens wußte ich jeden jungen Mann, der nicht aus  
dem Amisur, jellen Namen ist aber nicht dem aufgezogenen Form oder nicht  
die müßigen Taten sein nicht, sondern von dieser Natur ab. Als Prädian  
mit der maintenance als geistliche Angelegenheit weiß man mit viel weniger  
Gnüge und Wissen darüber, was ein wenig leichter, nicht sehr sehr und nicht  
als so ein wenig Privatleben. Ich meine dieses Gebiet zu sein. Als Mensch  
kann man ja nicht sein, nur ein wenig zu sein, so viel Taten, ohne diese Duzial-  
kultur, Fürsorge, Aufsicht und so weiter die Wissenschaft sondern die Einrich-  
tungen. Man versteht die Wissenschaft dann ohne diese Manier als ein wichtiges Detail.

Mit dem besten Grusse

Zeit Ziller

X

D. J. J. J. J.

Bremgarten, 29. 10. 51.

Sehr geehrter Herr Professor,

Entschuldigen Sie bitte die  
lange Verzögerung! Meine Dienst-  
reise sowie eine weitere kleine Arbeit  
schieben sich gleichzeitig als Drucksache  
an Ihre Adresse; die Photographie  
werde ich Ihnen später zustellen, da  
ich momentan kein neues Bildbild  
meiner Wengheit besitze.

Empfangen Sie meine hochachtungsvollen  
grüße!

Oskar Zehner.

Wettingen, 18. 9. 57.

Sehr geehrter Herr Dr. Graumann,

Empfangen Sie meinen besten Dank  
für Ihren Sonderdruck. Ich bitte Sie,  
von der Änderung meiner Adresse Kenntnis  
nis zu nehmen:

Alte Adresse: Dr. Alfons Zehnder  
Bremgarten AG

Neue Adresse: Dr. Alfons Zehnder  
Lindenstr. 1  
Wettingen (Schweiz)

Mit den besten Grüßen!

Alfons Zehnder.

Bonnengarten, 6. 5. 54.

Sehr geehrter Herr Professor,

Empfangen Sie meinen verbindlichsten  
Danke für die Zustellung Ihres Separatums.  
Die Ablagen (S. 62) vor, bei der Wahl der Teras-  
namen von der Abweichung und nicht von  
der Species auszugehen, um so die Zahl  
der notwendigen Namen so niedrig als mög-  
lich zu halten. Ich halte das für sehr  
wichtig und frage mich, ob man beispiels-  
weise die von Ihnen aufgeführten Teras-  
namen nicht geradezu als verbindliche  
erklären könnte (sofern und solange sich  
eine Bildungsabweichung durch einen die-  
ses Ausdruck beschreiben resp. bezeichnen  
lässt). Ebenso betrachte ich es als durchaus  
richtig, keine Autornamen hinter die  
Teras-Bezeichnungen zu setzen.

Mit ergebenem förmlichen und vorzüglichen  
Hochachtung.

G. Zehnder.

Bernburg den 30-11 1928.

Sehr geehrter Herr, verzeihen Sie, daß ich Ihre Karte erst heute beantworte, ich hatte sie verlegt, und erst heute kam sie mir wieder zu Gesicht. Wenn Sie Messungen und Zeichnungen von Apothezienquerschnitten, Schläuchen und Sporen den Proben, die ich nicht wieder zurückschicke, beilegen, dann will ich Ihre Verrucarien gern bestimmen. Meiner ganzen Kraft und Zeit wird von meiner Arbeit am neuen Rasterherbst in Anspruch genommen. Ich habe Flechten von andern seit Jahr und Tag hier liegen, ich komme nicht dazu, sie zu bestimmen.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

*J. Schmalzer*

*Dr. phil. Ed. Gräfe =  
17. 11. 28*

41. *Max est dat?* n. 2. *Proef*  
VILLE DE RENNES  
(Ille-&-Vilaine)

Rennes, le 27 de cembre 1954  
4, rue de la Palmarie

Jardin des Plantes  
≡≡

Tél : 36-47 (de 8 h. à 9 h. et 14 h. à 15 h.)

Cher Monsieur,

Je réponds à vos  
désirs et vous envoie  
le groupe désiré.

J'ai reçu des photos  
de Monsieur le Dr. Frey  
et du sympathique Lange

Avec mes plus cor-  
diels salutations et mes  
meilleurs souvenirs.

J. Le Pichon

*Est der nette Begleiter aus Rennes der Bretagne*  
VILLE DE RENNES *Brekurston* RENNES, le 14 novembre 1934. 195  
*schönte Photos der Brekurston*  
4, rue de la Préfecture

(Ille-&Vilaine)

## Jardin des Plantes

PARCS, SOLAIRES  
ET PROMENADES

Tél. 36-47

Le Directeur est à son bureau  
de 8 h. 30 à 9 h. 30 et de 14 h. à 15 h.  
sauf samedi après-midi

M. DE PICHOUX  
Directeur  
des JARDINS DE LA VILLE.

Cher Monsieur,

Je me rappelle avec grand plaisir, les bonnes  
journées passées en Bretagne, en juillet dernier en  
votre aimable compagnie.

Le Journal OUEST-FRANCE, m'ayant remis de  
nombreuses photos, je me fais un plaisir de vous faire  
parvenir quelques souvenirs de cette fin d'excursion.

Monsieur et Madame des ABBAYES, monsieur Re-  
nou, se joignent à moi-même, pour vous adresser nos  
plus cordiales salutations.

Le Jardin Botanique  
de RENNES.

*M. Le Pichoux*

Wien, 2. VII. 51

Laub. 12. Fall. 1871  
9. 9. 51.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihre liebe Briefe sind für die  
beiden Herren meine besten Gabe. Ich kam  
nach Wien, um meine Pension entgegen zu nehmen,  
da fand ich Ihre Botschaft vor. Mir sende  
ich Ihnen Laubblätter separat, beliebig 100 St.  
Bitte, was Sie nicht brauchen, geben Sie mir an.  
Denn, die ich dafür in Anspruch nehmen, ich  
will Ihnen gerne Bücher senden, wenn ich diese  
haben sollte, die Sie wünschen, das müssen Sie gebildet  
haben. Ich kam nun einmahl im Monat ein Paket  
senden. Das Paket ist so gross und ich muß es mir  
sehr einbilden. Ich habe meine Erfahrungen im Jahre  
1846 bei der Pflanzenbestimmung verloren und habe  
nun von meiner Pension. Wenn Sie sich bis Herbst ge-  
nügt so könnte ich Ihnen einige Bücher und Separaten  
von andern Büchern senden, das jetzt finde ich



nimmenden der vier halben rinde. Sie fahre auch gleich  
wieder in meine Sammlungsreise ein und komme  
auch nach September herein. Sie selbst, wenn nicht  
Unternehmen da ich sehr viel beihand bin.

Stabe eines Pater mit Nitro-glycerin einbauen  
gestellt. Die Krämpfe sind oft sehr böse.

Sonst besitze ich meine Katalogis, meines Mannes, mehr.  
Es bekam 4 Exemplare von dem Katalog. Jedes kann in  
das Naturhistorische Museum hier in Wien. Das  
zweite ging nach Schweden und ist dort im Pils-  
museum. Jedes kann nach München an Prof. Lingner,  
sein Lieblingschüler, eines Lehrs in seiner Bibliothek.  
Das ging in die Hände an Dr. E. Frey, dafür möchte  
mein Stempel gestellt. Wie haben diese Lehrs durch-  
genommen, die Lehrs gewiss auch bekannt sind  
oder waren. Es wäre mir lieb, wenn ich dem deutschen  
Vater mit einem Katalogis meine Rinde!  
Stempel und Katalogis will ich bezeichnen bis

in den Winter werden kann. Ein Loch ist  
für eine sehr altmännliche Person nicht so leicht.  
Ich spreche bei Gelegenheit mit ihm mit grosser  
Stärkung über  
Herrn Lehmann

Abschnitt — Coupon  
(Kann vom Empfänger abgetrennt werden — Peut être détaché par le destinataire)

Name, Wohnort und Wohnung des Absenders  
Nom et domicile de l'expéditeur

Frau Lisa  
Zahlentwicker  
Wien 16  
Rechte Wenzels  
1919

Stempel des Zollamtes  
Timbre de la douane

Freigegeben

F. Ann. 4 — 108. B. M. Zl. 1113

Abschnitt — Coupon  
(Kann vom Empfänger abgetrennt werden — Peut être détaché par le destinataire)

Name, Wohnort und Wohnung des Absenders  
Nom et domicile de l'expéditeur

Lisa Zühlentwicker  
Wien 16  
Rechte Wenzels  
1919

Stempel des Zollamtes  
Timbre de la douane

67 Aug 1919  
Freigegeben

F. Ann. 4 — 108. B. M. Zl. 1113-47

Postanweisung, Nr. <u>156</u>	Betrag		Gebühr	
	S	g	S	g
an <u>Maria Zühlentwicker</u>	330 -			
in <u>Wien 16</u>				
Anmerkung:				



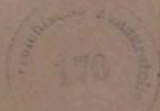


Abender

*Quesada*  
F. de la Cruz  
Wien 4. Rache Wien

Wien 19/9.

geschrieben, um Sie, bitte,  
eine solche Schrift, das  
schreiben fällt mir schwer.



Geneset & poste  
4.7.52

Postkarte



*K*

*Herr*

*H. J. J. J. J. J.*

*Berlin - Snylitz*

*Lilium croceum* 16  
*Lilium 5 croceum* 16

Beantwort. 4.7.51

Wien, 15.V.51.

Wien 4/50

Rechte Wicuseite 19/9

Sehr geehrter Herr Doktor

In Beantwortung Ihres geschätzten Schreibens vom  
letzten ist mir folgendes zu berichten. Aus der Special-  
flora-Mibliothek meines guten Mannes haben ich schon  
mehr Bücher abgegeben. In der Zeit als mir so grossen Hunger  
gebraten, haben gegen Lebensmittel protestiert. Es ging ein-  
mal in die Schweiz. Dort habe ich noch Bücher und  
Münze gegen Ihren Wunsch erfüllen soweit es mir  
möglich ist. Dies muss ich ein wenig Zeit dazu haben.  
Ich selbst bin eine alte Frau und an Arthritis-Pektus  
leidend. Ich kann nichts herauswachen, da die Bücher,  
aus dem Grunde sie zu erhalten, in Österreich gepredigt  
werden. Dies muss ich machen bis mit jemand Hilfe  
die Bücher in Ordnung und zur Post Anbringung.  
Das haben immer allen administrativen Frau ist eben  
nicht auf Pausen geben. Meine Untermänner, die mir  
viele Male helfen könnten, sind auf Urlaub. Auch ich  
müde ganz aufs Land gehen. Mein lieber Mann  
wäre bereit 91 Jahre alt, die Arbeit niemand mehr  
das die Bücher abschicken können. Ich würde es  
Ihnen lassen, die geschätzten Herr Doktor, mitbestimmen.  
Bitte, helfen Sie mir mit, was Sie an Separates  
von meinem Mann besitzen. Ich habe mich fürsch-  
telt, dass sie heraus zu schreiben haben ich sehr

nimmend und ich kann es nicht.  
So muss ich Sie im Gedächtnis behalten. In einigen  
Wochen kann ich Ihnen Bescheid geben.  
Mit grüßter Hochachtung

Gieckh Zelle für Sie